

im November 2021

Verehrte **CRONOS**-Netzwerk-Kliniken,
verehrte Kolleginnen und Kollegen,

Das **CRONOS**-Register („Covid-19 Related Obstetric and Neonatal Outcome Study“) der DGPM wurde vor einem Jahr gestartet. Mittlerweile wurden mehr als 3000 Schwangere und Neugeborene erfasst. Diese aktuellen Daten aus dem deutschen Gesundheitssystem werden u.a. vom Robert Koch und der STIKO genutzt, um Empfehlungen für das praktische Vorgehen in Deutschland abzugeben. Dieser Erfolg ist den Klinikärzt:innen und Mitarbeiter:innen und den Mitgliedern der DGPM zu verdanken.

Was ist das primäre Ziel der CRONOS-Studie?

... eine Grundlage für die Beratung infizierter Schwangerer und die Betreuung der Neugeborenen zu schaffen, die auf in Deutschland erhobenen Daten beruht.
... durch regelmäßige Updates auf die Dynamik der Entwicklung eingehen zu können.

Was sind sekundär-Ziele der CRONOS-Studie?

... Ermittlung von Risikofaktoren, die einen schweren Verlauf vorhersagen können.
... Ermittlung von Risikofaktoren für eine Infektion und Erkrankung des Neugeborenen. ...
Bewertung von Maßnahmen zur Vermeidung schwerwiegender Probleme.

Wir möchten Sie hiermit herzlich einladen, die DGPM auch weiterhin zu unterstützen, Daten zu generieren, die helfen, Schwangere und Neugeborene optimal zu versorgen.

NEU: CRONOS-Satellites

Das Forschungsnetzwerk der DGPM hat im März 2021 **CRONOS-Satellites** entworfen, um Fragen rund um Covid-19 zu adressieren. Dazu gehört zum Beispiel eine COVID-19-Erkrankung vor einer Schwangerschaft. Zudem können in **CRONOS-Satellites** auch Daten zu Frauen eingetragen werden, die in der Schwangerschaft gegen COVID-19 geimpft wurden. Auch wenn es sehr gute Daten zur Sicherheit des Impfstoffes in der Schwangerschaft gibt, und wir uns der Empfehlung zum Impfen in der Schwangerschaft auf dem Boden der bestehenden Evidenz eindeutig anschließen, empfinden wir es als unsere Pflicht, dies durch in Deutschland gesammelte Daten regelmäßig neu zu bewerten.

Welche Daten werden in CRONOS-Satellites generiert?

Mit dem ergänzenden Register der **CRONOS-Satellites** wird eine Plattform bereitgestellt, die analog zu der Datenplattform von **CRONOS** wichtige Daten zum Impfen in der Schwangerschaft, zum weiteren Verlauf nach einer COVID-19 Infektion in der aktuellen Schwangerschaft liefert.

Warum sind Daten zur Impfung wichtig?

Schwangere haben bei einer Infektion mit SARS-CoV-2 ein höheres Risiko, einen schweren Verlauf von COVID-19 durchzumachen. Bisherige Daten zum Impfen mit einem mRNA-Impfstoff gegen COVID-19 belegen, dass eine Impfung auch in der Schwangerschaft sicher und wirksam ist. Mit dem CRONOS-Netzwerk haben wir die Strukturen geschaffen, analog zur Sammlung von Daten betroffener Frauen auch Daten zum Impfen zu erfassen. Wir halten diese Daten für wichtig, um zu der internationalen Evidenz zur Impfung in der Schwangerschaft auch aus dem Raum des Deutschen Gesundheitssystems beizutragen und diese zu Überprüfen.

Warum sind Daten zu einer COVID-19-Erkrankung vor der Schwangerschaft wichtig?

Die Langzeitauswirkungen von COVID-19 sind nicht gut untersucht. Der Begriff Long-COVID wurde jedoch eingeführt, da es Hinweise gibt, dass an COVID-19 erkrankte Menschen nicht immer vollständig genesen. Ob sich dies auch auf folgende Schwangerschaften auswirkt, ist unklar. Hier ist ein erheblicher Forschungsbedarf. Daten aus dem Deutschen Gesundheitssystem können so zur Beratung betroffener Frauen zukünftig verwendet werden.

CRONOS+. Daten zur psychischen Belastung.

Die Auswirkungen der aktuellen Pandemie sind vielfältig und oftmals sind direkte Auswirkungen einer Infektion und indirekte Folgen der Schutzmaßnahmen im Gesamteffekt schwer voneinander zu unterscheiden. Für ein ausgewogenes Pandemiemanagement während der Schwangerschaft und Neugeborenenperiode sind jedoch beide Perspektiven von Bedeutung. Aus diesem Grunde wurde eine App-baiserte Befragung für Schwangere entwickelt, die wichtige Aussagen zur psychischen Gesundheit bei SARS-CoV-2 positiven Schwangeren erhebt. Dieses Projekt ist als **CRONOS+** gemeinsam mit Data4Life im Sommer 2021 etabliert worden.

Das Forschungsnetzwerk der DGPM

Die DGPM hat in ihrer Satzung in höchster Priorität die Erarbeitung und Förderung von Fortschritten in der Wissenschaft über Schwangerschaft, Geburt und Neugeborenenperiode bei Mutter und Kind verankert. Die DGPM unterstützt als Sponsor das **CRONOS** Register und deren **Satelliten-Programme**. Wir haben damit den Grundstein für ein künftig noch breiter aufgestelltes Forschungsnetzwerk der DGPM gelegt.

Was können Sie tun?

Alle geburtshilflichen und neonatologisch ausgerichteten Kliniken in Deutschland sind eingeladen, sich an dieser Datensammlung zu beteiligen. Fragen zur Studie können direkt an forschung@dgpm-online.org gerichtet werden.

Die Studie CRONOS einschließlich der Satelliten-Projekte wurde beim Deutschen Register Klinischer Studien DRKI registriert und erhielten ein Votum durch die Leit-Ethikkommission des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein. Sie steht unter der verantwortlichen Leitung durch Prof. Dr. Ulrich Pecks (Geburtshilfe Uniklinik Kiel) und Prof. Dr. Mario Rüdiger (Zentrum für feto-maternale Gesundheit, Uniklinik Dresden) als Forschungsbeauftragte der DGPM.

In der jetzt schon mehr als zwei Jahre andauernden Pandemie sind sehr viele Studien neu entstanden und unser Wissen über das Corona-Virus und COVID ist inzwischen recht groß. Dennoch müssen wir für unsere Patienten in unserem Land weiterhin neue Erkenntnisse sammeln, um ganz konkrete Schlüsse für unser Verhalten und unsere Behandlung ziehen zu können. So bitten wir ganz herzlich, an den Projekten teilzunehmen.

Mit den besten kollegialen Grüßen

Prof. Dr. Ulrich Pecks und Prof. Dr. Mario Rüdiger
Für Forschung in der DGPM